Biotopname
Kesselmoor zwischen Schwarzer See und Schweingartensee

			X		

TK10 0508 - 344 **Biotop-Nr.** - 4085

Anschluß in TK
-
-
-

Standort /Geologie
Senke in der kuppigen Grundmoräne

Landkreis / Kreisfreie Stadt
MST

Landschaftselemenent/Sperrfläche
☐ ja ☒ nein

LE-ID/SP-ID:

Größe in ha 0 , 4426

Gemeinde / Stadt
Carpin (alt)

Feldblock-ID

lfd. Nr. im Biotopverzeichnis

Angaben zur Erstkartierung
GIS-Code
Nr. aus BVZ
Bearbeiter
See-Nr.:

Erstaufnahme §20
Erstaufnahme FFH-LRT

Schutzmerkmale
geschützt nach §20 LNatG M-V ☒
geschützt nach FFH-Richtlilnie ☒

FFH-LRT 7140 FFH-Gebiet DE 2645 - 301
aktueller Erhaltungszustand ☒ A ☐ B ☐ C

	Hauptcod.	**Nebencode**								**Überlagerungscode**	
Code	MAT	MST	VGB	VGR	WNR	VRP	GFF			UML	
%	40	22	10	8	8	8	4				

Vegetationseinheiten
Scheidenwollgras-Torfmoosrasen, Torfmoos-Flatterbinsen-Schnabelseggenried, Wasserlinsen-Rispenseggenried, Wasserlebermoos-Schnabelseggenried, Wasserlinsen-Erlen-Birkenbruch, Wasserlinsen-Schilfröhricht, Wasserlinsen-Flutschwadenflur

Habitate + Strukturen COV

Beschreibung / Besonderheiten
Zwischen der Nordspitze des Schweingartensees und dem Schwarzen See entwickelte sich innerhalb einer Toteishohlform ein Kesselmoor. Im Zentrum des Moores sind Scheidenwollgras-Torfmoosrasen mit Moosbeere anzutreffen. Die älteren, vereinzelt im Moor aufgewachsenen Kiefern sind zum Teil abgestorben. Nach außen schließt sich dem Wollgras-Torfmoosrasen ein Torfmoos-Flatterbinsen-Schnabelseggenried an. Innerhalb des stellenweise recht breiten Randlaggs sind Wasserlinsen-Rispenseggenriede, Wasserlebermoos-Schnabelseggenriede, Wasserlinsen-Erlen-Birkengehölze, Wasserlinsen-Schilfröhrichte und Wasserlinsen-Flutschwadenfluren entwickelt.
Die Abflussgräben lagen zum Zeitpunkt der Aufnahme trocken.

Wertbestimmende Kriterien

☐	Artenreichtum (Flora)	☐	vielfältige Standortverhältnisse
☐	Vorkommen seltener / typischer Tierarten	☐	historische Nutzungsformen
☒	seltener / gefährdeter Pflanzenbestand	☐	aktuelle Nutzung
☒	seltene / gefährdete Pflanzengesellschaft	☐	Flächengröße / Länge
☒	natürliche / naturnahe Ausprägung des Biotops	☒	Umgebung relativ störungsarm
☐	gute Ausbildung eines halbnatürlichen Biotops	☐	landschaftsprägender Charakter
☐	typische Zonierung von Biotoptypen	☐	Trittsteinbiotop / Vernetzungsfunktion
☐	Struktur- und Habitatreichtum	☐	Pflanzenbestand nach Florenschutzkonzept

Gefährdung

keine Gefährdung ☒

Empfehlung

STANDORTMERKMALE

(k - kleinflächig, g - großflächig)

TK10 0 5 0 8 - 3 4 4 - **Biotop-Nr.** 4 0 8 5

Substrat

k	g	
	g	Torf, wenig gestört
		Torf, degradiert
		Antorf
		Sand
		Kies / Steine
		Lehm
		Ton
		Halbkalk / Kalk
		Schlamm/Faulschlamm
		gestörter Boden

Trophie

k	g	
		dystroph
k		oligotroph
	g	mesotroph
k		eutroph
		poly- / hypertroph

Wasserstufe

k	g	
		trocken
		mäßig trocken
		wechselfeucht
		frisch
		feucht
		sehr feucht
	g	naß
k		offenes Wasser
		quellig

Relief

k	g	
	g	eben
		wellig
		kuppig
		dünig
		Berg / Rücken
		Riedel
		Flachhang <= 9°
		Steilhang > 9°
		Nische
		Senke / Strecksenke
		Kerbtal
		Sohlental

Exposition

k	g	
		N
		NO
		O
		SO
		S
		SW
		W
		NW

NUTZUNGSMERKMALE

(k - kleinflächig, g - großflächig)

Nutzungsintensität

k	g	
		intensiv
		extensiv
		aufgelassen
	g	keine Nutzung

Nutzungsart

k	g	
		Acker
		Wiese
		Weide
		forstliche Nutzung

k	g	
		Fischerei
		Angeln
		Erholung
		Kleingartenbau
		Erwerbsgartenbau
		Ferienhäuser
		Bodenentnahme
		Verkehr
		Ver- / Entsorgungsanlage
		sonstige Nutzung:

Umgebung

k	g	
		Acker / Gartenbau
		Ackerbrache
		Grünland. intensiv
		Grünland, extensiv
	g	Laub- / Mischwald
		Nadelwald
		Feuchtwald / -gebüsch
		Gehölz
		Röhricht / Feuchtbrache
		Hochstauden / Ruderalflur
		Graben
		Fließgewässer
		Stillgewässer

k	g	
		Trockenbiotop
		Grünanlage / Kleingarten
		Weg
		Straße, Parkplatz
		Bahnanlage
		Gewerbe / Industrie
		Silo / Stallanlage
		Gebäude / Siedlung
		Spülfeld / Halde
		Bodenentnahme
		Deich/Damm
		Sonstige:

Pflanzenarten dominant (unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BArtSchV, kursiv: Art des Florenschutzkonzepts)

Sphagnum palustre
Eriophorum vaginatum
Sphagnum fallax

Pflanzenarten ±zahlreich (unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BArtSchV, kursiv: Art des Florenschutzkonzepts)

Juncus effusus
Phragmites australis
Lemna minor
Carex canescens
Riccia fluitans
Carex rostrata

Pflanzenarten vereinzelt (unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BArtSchV, kursiv: Art des Florenschutzkonzepts)

Carex paniculata
Carex elata
Betula pubescens
Vaccinium myrtillus
Vaccinium oxycoccus
Equisetum fluviatile
Calla palustris
Salix cinerea
Molinia caerulea
Pinus sylvestris
Glyceria fluitans
Potentilla palustris
Agrostis canina
Lysimachia thyrsiflora
Carex acutiformis
Alnus glutinosa
Polytrichum commune
Dryopteris carthusiana

Angaben zur Fauna

Verwendete Unterlagen: Moorkataster MÜR

Datum erste Begehung: 01.10.2012

Datum letzte Begehung:

Bearbeiter/in: Pöyry

Foto: 3

Folgeseiten: 0

(c) Landesamt für Umwelt, Naturschutz und Geologie Mecklenburg-Vorpommern, Goldberger Str. 12, 18273 Güstrow, Tel. (03843) 777 - 0